Grußwort

anlässlich der Jahrestagung
des Bündnisses für Kinder- und Jugendreha e.V.

Titel der Veranstaltung:

**„Die Kinder- und Jugendrehabilitation in Zeiten
innovativer Veränderungen“**

am 10. Und 11. Oktober 2022 in Berlin

Grußwort am 10. Okt. 2022 ab ca. 13:00 Uhr

Brigitte Gross

Direktorin

1. Begrüßung:

Lieber **Herr Baumann**, zunächst einmal vielen Dank für die Einladung und Ihre einführenden Worte.

Sehr geehrte Frau Staatssekretärin,
liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,
liebe Gäste der Jahrestagung zur medizinischen Rehabilitation
von Kindern und Jugendlichen,

herzlichen willkommen in Berlin!

Ich freue mich sehr, Sie in diesem Jahr wieder im Spiegelsaal der Deutschen Rentenversicherung Bund begrüßen zu dürfen. Damit setzen wir eine gute Tradition fort, die wir leider pandemiebedingt für zwei Jahre unterbrechen mussten.

Die Rehabilitation, insbesondere für Kinder und Jugendliche, ist **wichtig!** Das wissen wir nicht erst seit der Corona-Pandemie – und doch hat sie uns die Bedeutung der Leistungen noch einmal sehr deutlich vor Augen geführt.

Ich möchte mich daher zunächst bei Ihnen allen, die Sie in der Kinderrehabilitation tätig sind, bedanken: für Ihr Engagement, Ihre Motivation und Ihre Energie, junge Menschen gerade auch in diesen herausfordernden Monaten zu begleiten und zu unterstützen.

2. Blick auf die wirtschaftliche Lage in den Reha-Kliniken

Meine Damen und Herren, liebe Gäste,
es sind zweifellos schwierige Zeiten für die Rehabilitation. Die Pandemie hat uns bereits viel Kraft gekostet, sie hat Ressourcen gebunden und sie ist noch immer nicht vorbei.

Mit dem Krieg in der Ukraine ist in diesem Jahr eine weitere Krise hinzugekommen. Die Folgen in Form von Inflation und massiven Preissteigerungen (**vor allem für Energie, aber auch für Lebensmittel**) stellen für viele Einrichtungen eine zusätzliche große Belastung dar.

Angesichts dieser Entwicklungen sind wir alle mehr denn je in diesen Tagen gefragt, individuelle Lösungen für einen sparsamen Umgang mit unseren Rohstoffen (vor allem natürlich mit Energie) zu finden. Und natürlich suchen wir als DRV Bund nach weiteren Möglichkeiten, um Sie in Ihren

Einrichtungen zu unterstützen und zu entlasten. Hier zum einen die Frage der Vergütungsanpassungen: Bezüglich der Anpassungen für das Jahr 2023 wird ein Vorgehensmodell entwickelt mit dem Ziel, hier einheitlich in der DRV vorzugehen. Und zum anderen die Hygieneregeln, die sich aus dem Gesetz ab 1.10.2022 ergeben. Dazu haben wir in den Gremien der DRV Ende September beschlossen, den Corona-Zuschlag temporär vom 01.10. bis 31.12.2022 wieder zu zahlen.

3. Blick auf die gesundheitliche Situation der Kinder und Jugendlichen

Meine Damen und Herren,

ich komme zurück zur Corona-Pandemie, die seit mehr als 30 Monaten unseren Alltag prägt und für mich Anlass ist, den Blick auf die gesundheitliche Situation der Kinder und Jugendlichen in unserem Land zu werfen.

Glücklicherweise stellen junge Menschen – im Vergleich zu Erwachsenen und vor allem älteren Menschen – die gesündeste Bevölkerungsgruppe dar. Allerdings konnten wir bereits vor COVID-19 beobachten, dass chronische Krankheiten und psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen zunehmen. Während der Pandemie – darüber haben wir im letzten Jahr schon gesprochen (vgl. COPSY-Studie) – hat sich die Situation weiter verschärft.

Aktuelle Zahlen aus dem Kinder- und Jugendreport der DAK-Gesundheit (aus 2022) bestätigen die jüngsten Trends:

- Zunahme neu diagnostizierte Essstörungen bei Mädchen (15-17 Jahre) um 54%
- Zunahme neu diagnostizierte Depressionen bei Mädchen (10-14 Jahre) um 23%
- Zunahme neu diagnostizierte Angststörungen bei Mädchen (15-17 Jahre) um 24%
- Zunahme neu diagnostizierte Adipositas-Fälle bei Jungen (15-17 Jahre) um 15%

Die Anzahl der Arztkontakte und der Arzneimittel-Verordnungen ist dagegen im Vergleich zum Vorjahr weiter gesunken.

Zusätzlich macht auch dieser Report einmal mehr deutlich, dass Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund und mit niedrigem sozio-ökonomischem Status besonders betroffen sind. Für uns alle hier bedeutet diese Entwicklung, dass der Reha-Bedarf für Kinder- und Jugendliche weiter ansteigt und sie zeigt einmal mehr, wie wichtig **Ihre Arbeit** ist!

3. Stellenwert der Kinderreha + Dank für das Engagement + Würdigung der Arbeit des BKJR

Und so kann ich gerade in diesen Zeiten sagen: Ich freue mich sehr, dass es das **Bündnis für Kinder- und Jugendreha** gibt. Denn die Kinder- und Jugendreha braucht Fürsprecher und die findet sie in Ihnen.

Mit Ihrem Netzwerk helfen Sie Betroffenen und auch uns als Rentenversicherungsträger dabei, die Reha-Leistungen für Kinder und Jugendliche bekannter zu machen. Und auch dafür möchte ich herzlich **Danke** sagen.

4. Engagement der DRV und Herausforderungen

Die Kinder- und Jugendreha hat für uns als Deutsche Rentenversicherung einen hohen Stellenwert. Deshalb ist es auch uns wichtig, Betroffene und ihr Umfeld bestmöglich über unsere Leistungen zu informieren.

Und da hat sich in den vergangenen Jahren einiges getan:

Wir haben ein breites Informationsangebot für Kinder- und Jugendärzte, Gesundheitsämter und Erziehungsberatungsstellen zusammengestellt, unsere Aktivitäten in den sozialen Medien (wie **Facebook oder Instagram**) deutlich verstärkt und Kampagnen für unterschiedliche Zielgruppen auf den Weg gebracht.

Dennoch – Sie wissen es selbst – sind während der Pandemie die Antragszahlen eingebrochen. Um dem entgegenzuwirken, haben wir im vergangenen Jahr mit allen Trägern eine gemeinsame Kommunikationsstrategie abgestimmt. Unter dem Motto „Reha heißt das Zauberwort“ fiel dann im Frühjahr 2022 der Startschuss für unsere trägerübergreifende Kampagne. Die mit sehr viel Herz gestalteten Filme sprechen Betroffene und deren Eltern an und werden in mehreren Etappen auf unterschiedlichen Kanälen präsentiert.

Ganz ohne Öffentlichkeit, aber mit hohem Einsatz sind wir auch in der Forschung aktiv: In der Entwicklung befinden sich ambulante Maßnahmen und Reha-Nachsorgeprogramme, wie sie auch im Flexirentengesetz vorgesehen sind. Hier sind Sie natürlich ebenfalls herzlich eingeladen mitzumachen und mitzugestalten.

5. Verabschiedung Herr Baumann, Sprecher des BKJR + Begrüßung Frau Neugebauer als neu BKJR-Geschäftsführerin

Und wenn ich über (mit-)machen und gestalten spreche, dann komme ich zu Ihnen, lieber Alwin Baumann. Seit mehr als 40 Jahren sind Sie für Kinder und Jugendliche im Einsatz. Weder Zeit noch Wege haben Sie gescheut, um sich für ihre Gesundheit und ihre Interessen stark zu machen.

Mit Geduld und viel Charme haben Sie Ihre Themen an den Mann und an die Frau gebracht. Egal ob Politik, Verbände oder Leistungsträger – ich bin mir sicher, es gibt wohl niemanden, den Sie nicht strapaziert haben und es gibt wohl niemanden, der Sie nicht ins Herz geschlossen hat!

Das ist nun Ihre letzte Jahrestagung mit dem Bündnis für Kinder- und Jugendreha. Zum Jahresende verabschieden Sie sich in den Ruhestand.

Lieber Herr Baumann, ich sage im Namen des gesamten Direktoriums **Danke** für alles, was Sie für Kinder und Jugendliche bewegt und erreicht haben. Wir werden Sie sehr vermissen! Und natürlich wünschen wir Ihnen für Ihre Zukunft alles erdenklich Gute!

Pause

Umtriebig wie wir Sie kennen, haben Sie natürlich auch schon eine Nachfolgerin gefunden. Frau Friederike Neugebauer ist seit September 2022 als Geschäftsführerin für das Bündnis Kinder- und Jugendreha tätig und wird Ihre Aufgaben übernehmen.

Frau Neugebauer, ich heiße Sie herzlich Willkommen und freue mich auf unsere Zusammenarbeit. Auch im Beratergremium in neuer Funktion.

Und nun freue ich mich auf vielseitige Einblicke in aktuelle Themen der Kinder- und Jugendreha und wünsche uns allen eine tolle Veranstaltung.

Vielen Dank!